

Bernd Halfar

Der Gegenstand  
der Besteuerung im Rahmen  
der Einkünfte  
aus Kapitalvermögen



**PETER LANG**  
Europäischer Verlag der Wissenschaften

## INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	5
Abkürzungsverzeichnis	10
<b>A. Einleitung</b>	<b>13</b>
<b>B. Voraussetzungen der Kapitaleinkommensbesteuerung</b>	<b>15</b>
<b>I. Die ökonomische Unterscheidung von Einkommen und Vermögen</b>	<b>15</b>
1. Notwendigkeit dieser Unterscheidung	15
2. Ökonomisches Vermögensverständnis	16
a) Vermögen als Güterbestand	16
b) Vermögen als Wert	17
3. Das Verhältnis von Vermögen und Kapital	19
a) Kapital als Güterbestand und als Wert	19
b) Kapital als Teilmenge des Vermögens	20
c) Kapital und Vermögen als Betrachtungsweisen derselben Größe	21
4. Das Verhältnis von Vermögen und Einkommen	21
a) Wesentliche Unterschiede	21
b) Rückwirkungen des Vermögensbegriffs auf das Einkommen	22
c) Folgen der Interdependenz von Einkommen und Vermögen	23
d) Wege aus diesem Dilemma	23
5. Zwischenergebnis	26
<b>II. Die rechtliche Unterscheidung von Einkommen und Vermögen</b>	<b>27</b>
1. Vorgehensweise	27
2. Zivilrechtliche Vorstellungen	27
a) Frucht und Substanz im römischen Recht	27
b) Zins und Kapital in vor-aufklärerischen Gesellschaften	29
c) Stammvermögen und Früchte im BGB	31
d) Unternehmensfrüchte	33
e) Ergebnis	35
3. Steuerrechtliche Einkommensbegriffe	36
a) Einkommen nach der Quellentheorie	36
b) Einkommen als Reinvermögenszugang	38
c) Markteinkommen	40
4. Zwischenergebnis	43
<b>III. Zusammenfassung</b>	<b>45</b>

<b>C. Erscheinungsformen des SteuERGEgenstands bei den Einkünften aus Kapitalvermögen</b>	<b>47</b>
I. Aufbau des § 20 EStG	47
II. Abgrenzung des Vermögens i.S.d. § 20 EStG vom Vermögen i.S.d. § 21 EStG	48
III. Gewinnanteile	50
1. Gewinnausschüttungen	50
a) Rechtliche Grundlagen	50
b) Einzelfälle	51
2. Gewinnanteile des stillen Gesellschafters	51
IV. Zinsen	53
1. Einnahmen aus partiarischen Darlehen	53
2. Zinsen aus Grundpfandrechten	54
3. Zinsen aus Sparanteilen von Lebensversicherungen	54
4. Diskontbeträge von Wechseln und Anweisungen	55
5. Erträge aus sonstigen Kapitalforderungen	56
a) Auffangvorschrift	56
b) Bisheriger Anwendungsbereich	56
c) Systematische Änderungen	57
d) Reichweite der Änderungen	57
e) Verhältnis zum Zivilrecht	58
V. Andere Erscheinungsformen des SteuERGEgenstands	59
1. Besondere Entgelte oder Vorteile neben oder anstelle von Zinsen oder Gewinnanteilen	59
2. Abgetrennte Kupons	62
3. Stückzinsen	63
4. Aufzinsungsbeträge	64
a) Überblick	64
b) Beispiele und Einzelfragen	65
c) Historische Entwicklung	67
d) Regelungsinhalt	68
e) Gestaltungsmöglichkeiten	69
f) Wahlrecht	69
g) Systematische und teleologische Aspekte	70
h) Gleichmäßigkeit der Besteuerung	71

<b>D. Ökonomische Aspekte der steuerrechtlichen Tatbestände des § 20 EStG</b>	<b>72</b>
<b>I. Zur Begriffswelt der Kapitaleinkünfte</b>	<b>72</b>
1. Die Unterscheidung von Gewinn und Zins	72
a) Gewinn und Zins in § 20 EStG	72
b) Gewinn im Unterschied zu Zins	73
c) Zins im Unterschied zu Gewinn	73
2. Der traditionelle Zinsbegriff des § 20 EStG	74
a) Grundsätze	74
b) Bedeutung der formalen Gestaltung für den steuerrechtlichen Zins	74
c) Empirische Relevanz der Vorstellung vom Nutzungsentgelt	76
d) Deutung der Kapitalmarktbeziehungen	77
e) Rückgriff auf eine gesetzliche Fiktion	78
<b>II. Begriffliche Alternativen</b>	<b>80</b>
1. Die Spannweite ökonomischer Zinsvorstellungen	80
2. Darstellung der "Agiotheorie"	81
a) Prinzip	81
b) Rechtliche Wurzeln der Agiotheorie	82
c) Ökonomische Ausformung der Agiotheorie	82
<b>E. Gegenstand der Besteuerung bei den Einkünften aus Kapitalvermögen</b>	<b>84</b>
<b>I. Ansatzpunkt der Suche nach dem Steuergegenstand</b>	<b>84</b>
<b>II. Abgrenzung der Fragestellung</b>	<b>85</b>
<b>III. Darstellung möglicher Steuergegenstände im Rahmen des § 20 EStG</b>	<b>86</b>
1. Nutzungsüberlassung als Steuergegenstand	86
a) Kernthese	86
b) Objekt der Überlassung	86
c) Konzept der Trennung von Ertrag und Vermögen	88
d) Umfang des Nutzungsentgelts	89
2. Rechtsverhältnis als Steuergegenstand	90
a) Kernthese	90
b) Ertrag in Gestalt eines Rechtsverhältnisses	91
c) Herleitung der Rechtsverhältnisthese	91
d) Abgrenzung zur Rechtsprechung des BFH	93

3. Erwerbstätigkeit als Steuergegenstand	95
a) Kernthese	95
b) Rechtsgrundlagen	96
4. Versuch einer Systematisierung	96
<b>IV. Anforderungen an den Steuergegenstand</b>	<b>98</b>
<b>V. Beurteilung der möglichen Steuergegenstände</b>	<b>99</b>
1. Besteuerung einer Tätigkeit	99
a) Einfügung in den gesetzlichen Rahmen	99
b) Abhängigkeit von Fiktionen	101
c) Übermäßige Komplizierung und grundlose Differenzierung	102
d) Anwenderfreundlichkeit	103
e) Ergebnis	104
2. Besteuerung der entgeltlichen Nutzungsüberlassung	104
a) Vollständigkeit der Näherungslösung	104
b) Bedeutung von Fiktionen	106
c) Reduzierung auf einen Spezialfall	107
d) Anwenderfreundlichkeit	109
e) Analogiegestützte Differenzierung	110
f) Extreme Segmentierung	111
g) Ergebnis	113
3. Besteuerung eines Rechtsverhältnisses	114
a) Einfügung in den gesetzlichen Rahmen	114
b) Fiktiver Charakter des Steuergegenstands	116
c) Manipulationsfeindlichkeit	117
d) Verstrickung in überkommene Vorstellungen und Regelwerke	117
e) Anwenderfreundlichkeit	118
f) Fragwürdige Differenzierungen	119
g) Spaltung des Steuergegenstands	120
h) Ergebnis	121
<b>VI. Vorschlag: Besteuerung eines Aufgelds</b>	<b>122</b>
1. Einkommensbegriff	122
2. Steuergegenstand	122
3. Einkunftsermittlung	123
a) Problem	123
b) Abweichungen von Kassenrechnung und Überschussrechnung	123
c) Ergebnis	125
4. Tatbestand	125

5. Sonderfragen	127
a) Abweichende Ermittlungsmethode	127
b) Praktische Handhabung	128
c) Subsidiarität	129
6. Behandlung einzelner Kapitalanlagen	129
a) Zahlungsüberschüsse aus Anteilen an Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie ähnlichen Vereinigungen, die mit den Rechten einer juristischen Person ausgestattet sind	129
b) Zahlungsüberschüsse aus stillen Beteiligungen an Unternehmen	131
c) Zahlungsüberschüsse aus partiarischen Darlehen	132
d) Zahlungsüberschüsse aus herkömmlichen Anleihen	132
e) Zahlungsüberschüsse aus Darlehen	133
f) Zahlungsüberschüsse aus Nullkuponanleihen	134
g) Zahlungsüberschüsse aus Bausparverträgen	136
h) Zahlungsüberschüsse aus "Finanzinnovationen"	136
i) Zahlungsüberschüsse und gesetzliche Zinsen	137
j) Zahlungsüberschüsse aus der Veräußerung von Zins- und Dividendenscheinen	138
7. Ergebnis	138
<b>F. These</b>	<b>139</b>
<b>I. Voraussetzungen und Zustand der Kapitaleinkommensbesteuerung</b>	<b>139</b>
<b>II. Nutzungsüberlassung und Darlehenskonzept</b>	<b>139</b>
<b>III. Präzisierung durch den Bezug auf ein Rechtsverhältnis</b>	<b>141</b>
<b>IV. Agiotheorie und Kaufvertragskonzept</b>	<b>141</b>
<b>V. Der Steuergegenstand im Rahmen der Einkünfte aus Geldvermögen</b>	<b>142</b>
Übersicht zur Behandlung einzelner Kapitalanlagen bei Aufgeldbesteuerung	145
Literaturverzeichnis	147
Rechtsprechungsverzeichnis	169